



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## Digitales Archiv

**"Unser Herz soll auf die Reise gehn zum Strahlenden  
Christus....."**

**1984**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.33.20

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21118)

Ostersonntag 1984, Dom, 10,00 h

" Unser Herz soll auf die Reise gehn zum Strahlenden Christus . . . "

Ostern ist heute ein Reiseappell für Millionen . Sie brechen auf zu Traumzielen in der Ferne , zu weißen Firnhängen , blauen Seen und blühenden Gärten . Ostern ist tatsächlich ein Aufruf zur Reise , ist das von seinem innersten Wesen her immer gewesen: Unser Herz soll auf die Reise gehn zum strahlenden Christus .

Aber wie soll das geschehen . Der Aufbruch fällt uns nicht immer leicht . Wir leben so oft in einer Atmosphäre der äußeren Überlastung ~~oder~~ und der inneren Leere , der wuchernden Probleme und der Verdüsterung des Lebensgefühls , wir erfahren uns doch als Versagende und Verzagende , als Müde oder Enttäuschte . Da fällt es dem Herzen nicht leicht , auf die Reise zu gehn .

Aber es gibt doch den Appell zur Osterreise des Herzens . Für den einen kann es der Appell der Botschaft sein , des Wortes . Wenn wir im Buch der Bücher lesen , etwa in der Geheimen Offenbarung , wo Johannes auf Patmos den auferstandenen Christus schaut , der zu ihm sagt : " Ich bin der Erste , und der Letzte , und der Lebendige . . . " Das ist ein Wort , das durch das ganze Universum hallt . Es kann sein , daß es uns beim Lesen der Botschaft so ähnlich geht wie jenen bei den Osterreisenden von Jerusalem nach Emmaus , die hintenach gestehen mußten : Brannte nicht das Herz in uns , als Er uns die Schriften erschloß ? Und die beiden Jünger von Emmaus waren ja auch auf der Reise zum strahlenden Christus .

Und weiters kann uns auf diese Reise zum strahlenden Christus auch das Schöne , das Erleben kirchlicher Kunst senden . Die Kunst in der katholischen Kirche hat etwas unverkennbar Strahlend - Österliches . Das gilt von den barocken Kirchen unserer Heimat , das gilt auch von diesem Dom . Das spürt man , wenn man durch eine der uralten Basiliken in Italien nach vorne schreitet und immer deutlicher das Mosaik an der Stirnwand erkennt , den thronenden Christus auf Goldgrund . Auch wenn von einem Chor herunter ein Alleluja braust wie ein Föhnsturm , der allentrüben Schmutz aus dem Tal fegt - dann kann unser Herz auf die Reise gehn zum strahlenden Christus . Und ebenso kann das geschehen vor dem glühenden Glasfenster eines gotischen Domes . Die Kunst der Kirche schickt unser Herz oft auf die österliche Reise , mehr als es Predigten , Debatten und Diskussionen vermögen .

Gott weiß , daß der Aufbruch der Seele zum strahlenden Christus oft nicht so leicht ist . Darum weisende Lichter auf den manchmal dunklen Lebensweg , so wie wir die die weisenden blinkenden Lichter in allen Formen des modernen Verkehrs kennen . Ich meine damit die österlichen Lichter positiver Erlebnisse , Freude die aus der Tiefe aufbricht , die Begegnung mit guten Menschen , die Überraschung einer Güte oder einer Hilfsbereitschaft , das Wunder des Positiven . Gott stellt uns solche Erfahrungen wie Wegweiser ins Leben , damit damit das Herz den Mut findet sich auf die Reise zu machen zum strahlenden Christus . . . .

Der Aufbruch zu dieser Reise kann auch mitten aus den tiefsten Schatzen der Vergänglichkeit erfolgen . Ich bin gestern bei einem Sterbenden gewesen . Die kleine Osterkerze auf dem Nachtkästchen war keine beziehungslose Verzierung . Der Sterbende hat gewußt , daß die Reise nicht mehr weit geht , nur noch um schattige Biegung , ein dunkle Kurve - dann wird Er warten , der strahlende Christus . Diese Art von Osterreise ist die eindrucksvollste . Mir fällt auch immer in diesen Tagen das letzte Fest mit P. Karl Rahner ein , drüben im Saal der Theologischen Fakultät , wo er am Schluß aller Reden und Ehrungen ganz kurz das Wort ergriffen hat , und nur noch von diesem strahlenden Mysterium des Herrn geredet hat , das schließlich aller weiten Wege tiefster Sinn ist . Sein Herz war auf der Reise zum strahlenden Christus , und auch bei ihm war das ein Zeugnis vor der letzten Biegung , der letzten Kurve des Wanderwegs , ~~das~~ die große Aussicht noch verhibndert .

Liebe Andächtige , lassen wir uns also mitnehmen von der österlichen Aufbruchstimmung , die unserem Christentum doch sehr oft fehlt . Lassen wir uns ansprechen vom einzigen Reiseziel des Menschen , das keine Wünsche offen läßt : Vom strahlenden Christus .